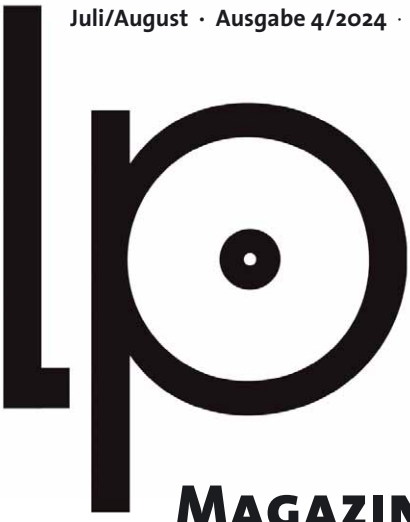


Juli/August · Ausgabe 4/2024 · Deutschland 7,40 € · Schweiz CHF 12,70 · Ausland 9,00 €



MAGAZIN FÜR ANALOGES HI-FI & VINYL-KULTUR







EIN ZEICHEN VON GRÖÖÖÖ

Selbstverständlich werde ich gar nicht erst den Versuch unternehmen Sie davon zu überzeugen, dass ich auf einmal zum Fan niedlicher kleiner Zweiwegelautsprecher mutiert bin. Aber: Es gibt ein Aber.

Mitspieler

Plattenspieler:

- Clearaudio Concept Signature

Phonovorstufe:

- Clearaudio Balance Reference

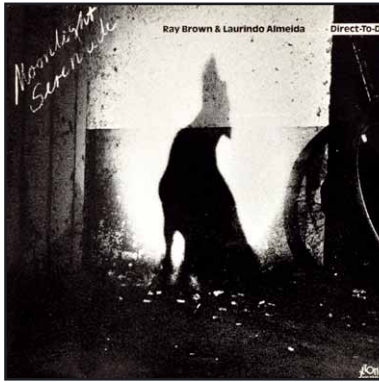
Vollverstärker:

- Thivan Labs 811 Anniversary
- Yamaha Pianocraft

Gegenspieler

Lautsprecher:

- JBL 4301B



Gespieltes

Ray Brown, Laurindo Almeida
Midnight Serenade

The National
Trouble Will Find Me

Ryan Adams
Live At Carnegie Hall

Wishbone Ash
Coat Of Arms



Der Tieftöner durchmisst rund fünf Zoll und ist eine brandneue Entwicklung eigens für die ES-7N

Historisches

Wir erinnern uns: Epos war ein britischer Lautsprecherhersteller, der sich zwischen 1983 und 1988 einen ausgezeichneten Ruf erworben hatte. Konstrukteur und Gründer Robin Marshall war sehr gut darin, exakt für die Anwendung passende Lautsprecherchassis einzusetzen und im Anschluss mit sehr einfachen Frequenzweichen arbeiten zu können. Danach ging das Unternehmen durch diverse Hände und der

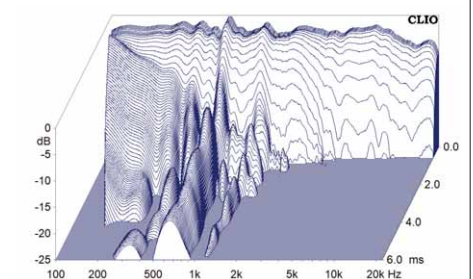
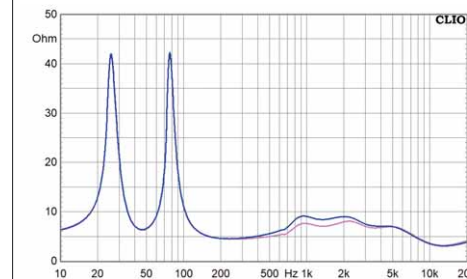
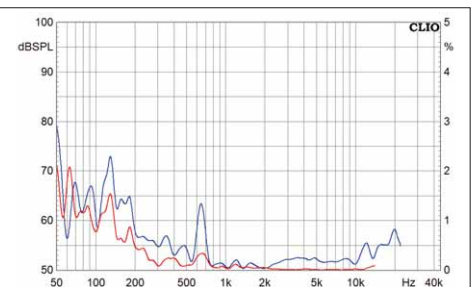
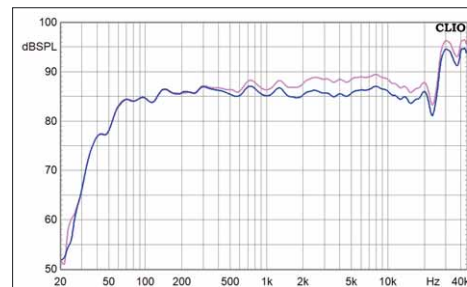
Stern sank schnell. Im Jahre 2020 kaufte der Essener Lautsprecherprofi Karl-Heinz Fink die Marke, besann sich auf ihre ursprünglichen Tugenden und fing an, „philosophisch“ passende Lautsprecher unter diesem Label zu entwickeln. Das erste Resultat seines Tuns war die Epos ES-14N, die derzeit für gehörig Unruhe im Markt für Kompaktlautsprecher sorgt und auch von uns aus gutem Grund als „Product Of The Year“ ausgezeichnet wurde.

Dass es dabei nicht bleiben sollte war natürlich klar; und dieser Tage hat Karl-Heinz Fink den zweiten Epos-Pfeil von der Sehne gelassen: Die Neue heißt ES-7N, ist etwas überraschenderweise ebenfalls ein Zweizeige-Kompaktlautsprecher, aber ein noch deutlich kleinerer als die ES-14N. Das hat auch erfreuliche Konsequenzen für die Preisgestaltung: Mit 2000 Euro pro Paar kostet sie die Hälfte der „großen“ Schwester.

Bei der Entwicklung der kleinen Epos hatte Fink ein Vorbild vor Augen, mit dem so schnell wohl keiner gerechnet hat: Die BR 25 aus der Feder des Musikelektronik-Geithein-Gründers Joachim Kiesler. Dabei handelt es sich um eine Entwicklung aus



Den Alu-Hochtöner mit Keramikbeschichtung kennen wir schon aus der ES-14N



Gemessenes

Messtechnik-Kommentar

Die kleine Epos ist auch messtechnisch ohne Fehl und Tadel. Der Frequenzgangschrieb offenbart deutlich die Wirkung der Raumanpassung, im Frefeldmodus verläuft der Pegel sehr linear. Der Hochtöner liefert einen Peak bei rund 25 Kilohertz, der in der Praxis jedoch ohne Bedeutung ist. Mit (je nach Schalterstellung) 86 bis 89 Dezibel Wirkungsgrad ist die ES-7N sehr sehr wirkungsgradstark, der Imedanzschrieb weist sie als tief abgestimmte Vier-Ohm-Box mit Impedanzlinearisierung aus. Ganz ausgezeichnet gibt sie sich in Sachen Klirr: Die Messung zeigt das Verhalten bei richtig lauten 95 Dezibel Schalldruck, die Box zeigt da noch keine Auffälligkeiten.

dem Jahre 1984, die trotz – oder gerade wegen – ihrer „volkseigenen“ Herkunft bis zum heutigen Tage mit etwa 650000 Stück einer der erfolgreichsten deutschen Lautsprecher ist. Fink ist ein großer Fan einer ganzen Reihe konstruktiver Details dieses Konzeptes und zieht mit der kleinen Epos ganz bewusst auch ein bisschen den Hut vor Joachim Kiesler. Wenn sie „RFT BR 25“ googeln werden Sie sofort verstehen, warum die ES-7N so aussieht wie sie aussieht.

Anpassbarkeit

Mit einem Nettovolumen von zehn Litern sollte sich die ES-7N in so ziemlich jedes Wohnumfeld integrieren lassen. Dabei ist sowohl eine Unterbringung im Regal vorgesehen als auch eine freistehend im Raum auf entsprechenden Ständern. Da beides ziemlich unterschiedliche akustische Bedingungen sind, gibt's auf der Boxenrückseite einen Schalter, der optimale Ergebnisse für beide Aufstellungsvarianten garantieren soll. Und so ganz nebenbei: Ich find's sehr erstaunlich, dass kaum ein Hersteller diesen Umstand bei seinen Kompaktlautsprechern berücksichtigt.

Zutaten

Dem Epos-Kenner wird sofort der Hochtoner auffallen: Die 28 Millimeter durchmessende „keramisierte“ Alu-Kalotte ist nämlich genau die, die auch der ES-14N



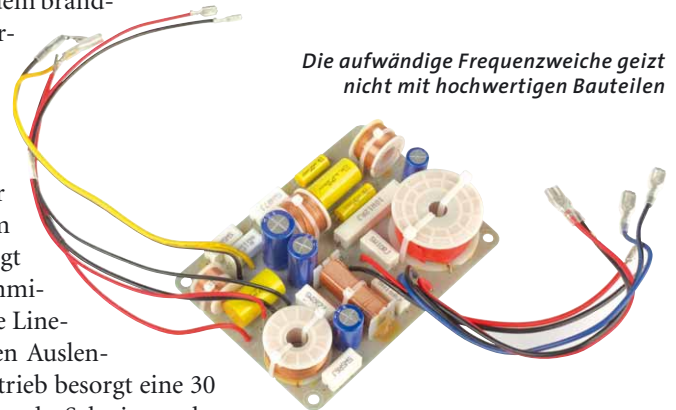
Rückseitig sieht's etwas leer aus, weil das Bassreflexrohr mit auf der Schallwand sitzt



Die ES-7N ist ein sehr potenter Lautsprecher mit nur zehn Litern Nettovolumen

zu ihrem feinen und energiereichen Hochtonbereich verhilft. In den Regalen der einschlägigen Zulieferer werden Sie diesen Treiber vergeblich suchen. Er ist, wie alle Lautsprecherchassis aus dem Fink-Universum, eine Eigenkonstruktion, die von einem darauf spezialisierte Zulieferer gefertigt wird. Die Qualität resultiert dabei nicht aus prospekttauglichen Pseudo-Features, sondern aus genau auf den Anwendungsfall zugeschnittenen Eigenschaften.

Gleiches gilt auch für dem brandneuen 13-Zentimeter-Tieftmitteltöner der ES-7N. Seine Membran besteht, wie schon die des größeren Kollegen aus der ES-14N aus gefülltem Polypropylen. Sie hängt in einer weichen Gummisicke, die für maximale Linearität auch bei höheren Auslenkungen sorgt. Den Antrieb besorgt eine 30 Millimeter durchmessende Schwingspule, die auf einen Glasfaserträger gewickelt wird. Viel Grips steckt im Magnetsystem: Ein Impedanzkontrollring minimiert Verzerrungen, ein zweiter Magnetring verstärkt das Magnetfeld im Luftspalt. Die Doppelmagnetanordnung verringert zu-



Die aufwändige Frequenzweiche geizt nicht mit hochwertigen Bauteilen

dem das Streufeld des Magneten, welches dadurch merklich weniger mit den Spulen der Frequenzweiche interagiert. Die Älteren unter uns mögen sich erinnern: Im Zeitalter von Röhrenmonitoren mussten PC-Lautsprecher so aufgebaut werden, damit sich nicht lustige bunte Farben auf dem Monitor erzeugten.

Gehäuse

Ein nicht geringer Teil des mit knapp acht Kilogramm recht schweren Lautsprechers geht aufs Konto des Gehäuses. Es besteht nämlich aus zwei Lagen acht Millimeter starken MDFs, dazwischen ist eine hochelastischer Kleber eingebracht. Solche „Constrained Layer Damping“-

Anordnungen sind eine Spezialität von Karl-Heinz Fink und ein kurzes „Anklopfen“ des Gehäuses der ES-7N macht sofort klar warum.

Eine unter dem Deckel angebrachte Holzscheibe sorgt für zusätzliche Beruhigung. Diesen Trick hat die Selbstbauszene übrigens mit Freuden von Fink adoptiert, das ist nämlich eine wunderbare Nutzung für das ansonsten nutzlose Reststück, dass beim Ausschneiden der Schallwand für den Tieftöner entsteht. Darüberhinaus gibt's nur noch eine einzige Strebe zwischen den beiden Seitenwänden und das Gehäuse ist beeindruckend schwingungsarm.

Auch beim Bassreflexrohr gibt's die eine oder andere Besonderheit zu entdecken. Fink setzt ein gebogenes Rohr ein, das trotz seiner seitlichen Platzierung möglichst mittig im Gehäuse endet und zudem über bedämpfte Ventilationsbohrungen verfügt, die für eine genau definierte Drucksteuerung sorgen.

Das Layout der Schallwand ist asymmetrisch, was den Hersteller zwingt, eine linke und eine rechte Box zu bauen. Der Hersteller empfiehlt, die Lautsprecher mit den Treibern auf der Innenseite zu betreiben.

Frequenzweiche

Obwohl strukturell recht einfach, haben sich auf der Frequenzweichenplatine eine ganze Menge Teile angesammelt, was teilweise auch der umschaltbaren Raumanpassung geschuldet ist. Die Trennfrequenz zwischen beiden Treibern liegt bei etwa



Beim Bassreflexrohr gibt's wieder gezielt eingesetzte Druckausgleichsöffnungen



Der Kippschalter ist fürs Einstellen der Raumanpassung zuständig

2000 Hertz, zum Einsatz kommen durch die Bank hochwertige Bauteile, Fink setzt ausschließlich Luftspulen und größtenteils eigens angefertigte nichtinduktive Widerstände ein.



Epos ES-7N

- **Paarpreis:** ca. 2.000 Euro
- **Vertrieb:** IDC Klaassen, Lünen
- **Telefon:** 0231 22178822
- **Internet:** idc-klaassen.com
- **B x H x T:** 200 x 290 x 270 mm
- **Gewicht:** ca. 7,6 kg

4/24

» Großartig! Präzise, feingeistig, weiträumig und tonal genau ist die kleine Epos ein ganz heißer Tipp für Leute mit wenig Platz. Die Raumanpassung ist zudem ein echtes Highlight.

Die Raumanpassung hat Einfluss auf den Frequenzgang ab dem Mitteltonbereich: Im Modus für freie Aufstellung verläuft der Pegel vollkommen flach, bei der Schalterstellung für wandnahen oder Regalbetrieb steigt der Pegel nach oben hin an. Das kompensiert die „Ladung“, die die tiefen Frequenzen erfahren, wenn die Boxen nicht frei stehen.

Kombinatorisches

Angeschlossen werden will die kleine Epos ausschließlich per Bananenstecker, die schlichten Buchsen dafür sitzen links und rechts des Betriebsartenschalters. In Sachen Futterverwertung gibt sie sich genügsam, echte 86-89 Dezibel Schalldruck (je nach Betriebsart) sind für einen so kompakten Wandler sehr selten. Sie spielt sogar mit Single-Ended-Röhren der nicht allzu schwachbrüstigen Art, mag aber auch feine Halbleiterkonzepte.

Klang

Erst einmal: Das mit der Raumanpassung funktioniert ganz ausgezeichnet. Die kleine Epos wirkt frei im Raum erfreulich erwachsen und weiträumig. Das ändert sich erfreulicherweise nicht, wenn man sie in der entsprechenden Betriebsart ins Regal verfrachtet. Im „freistehend“-Modus wird's mir dann zu brummelig und komprimiert, der Kippschalter löst das Problem aber auffällig gut und sorgt für Luft und Übersicht. Klasse!

Letztlich nahm die Epos den Platz der ungleich größeren JBL 4301B in meiner Zweitanlage ein und ich staunte nicht schlecht, wie wacker sich die beiden Dreizehner gegenüber den Achtzöllern des Ami-Klassikers hielten. Die Box kommt komplett ohne einen künstlichen „Buckel“ im Grundtonbereich aus, mit denen bei kleinen Lautsprechern gerne Volumen suggeriert wird. Die Epos ist völlig frei davon und klingt dafür kernig, präzise und fehlerfrei im Bass, sie kapituliert auch vor Ray Browns Kontrabass nicht. Erstaunlich! ES-7N wirkt quirlig und spielfreudig, sie intoniert Gesangsstimmen wie die von „The National“-Frontmann Matt Berninger genau auf den Punkt und spannt erfreulich große Räume auf. Das ist weit mehr, als man von einem Lautsprecher in dieser Größe erwarten kann.

Holger Barske



Der Tieftöner arbeitet mit einem Doppelmagnetsystem und einer 30-mm-Schwingspule



**PRODUCT
OF THE YEAR**



2023/24

Epos ES14N

Er kann's einfach, der Kalr-Heinz Fink: Als frisch gebackener Besitzer der urbritischen Traditionsmarke Epos stand er vor der Aufgabe, einerseits einen technisch wie klanglich ausgezeichneten Lautsprecher zu bauen, andererseits aber die mit der Marke verbundene urbritische Tradition zu bewahren. Das hat er geschafft, und zwar mit Bravour. Die ES-14N ist ein im Umgang erfreulich unkritischer Lautsprecher geworden, der über ein hohes Maß an Linearität verfügt und immer detailliert und aufgeräumt klingt.

- Vertrieb: IDC Klaassen, Lünen
- Telefon: 0231 22178822
- Internet: idc-klaassen.com